



Inhalte

EN149: 2001
Die neue Norm für
Partikelmasken

Gut zu wissen!
„Was ist Feinstaub?“

Produktbulletin

Kurz beleuchtet!

News und Links

EN149: 2001 Die neue Norm für Partikelmasken

Die europäische Norm EN149:2001 definiert die Sicherheitsanforderungen an partikelfiltrierende Halbmasken (FFP), die in der Europäischen Richtlinie 89/686/EEC für Persönliche Schutzausrüstungen festgelegt sind. Diese Norm wurde im Juni revidiert. Insgesamt müssen Partikelmasken nun strengere Anforderungen erfüllen.

Die wichtigsten Neuerungen:

- Reduzierung der Anzahl der Schutzstufen von fünf auf drei
- Alle Masken müssen jetzt die Anforderungen für feste Feinstäube (S) **und** flüssige Aerosole (SL) erfüllen
- Der Hersteller ist verpflichtet, die Lagerfähigkeit der Masken, unter Berücksichtigung des Temperatur- und Feuchtigkeitsbereichs, auf der Verpackung auszuweisen.
- Neben der Normennummer - **EN 149**: muss zusätzlich das Jahr des Inkrafttretens, **2001**, vermerkt werden
- Die zusätzliche Staubeinlagerungsprüfung wurde auf FFP3 Masken ausgeweitet. Jede Maske, die für mehr als eine Arbeitsschicht eingesetzt wird, muss mit "D" (D bedeutet Prüfung mit Dolomitstaub) gekennzeichnet sein.

Die bisherigen, mit EN149 gekennzeichneten Atemschutzmasken, erfüllen nicht in jedem Fall die Anforderungen der neuen EN149:2001.

Sämtliche 3M Partikelmasken sind mit einem neuen, effektiven Filtermedium, ausgestattet, das die strengeren Anforderungen der Norm erfüllt und dies bei gleichzeitig stark reduzierten Atemwiderständen.

Das neue 3MTM *Advanced Electret* Filtermaterial verbindet die Vorteile eines mechanischen und elektrostatischen Filters. Mit diesem Filter ist es gelungen, die Leistung ohne zusätzliche Filterschichten entscheidend zu steigern bei gleichzeitiger Reduzierung des Atemwiderstandes um bis zu 40 Prozent. Dies bedeutet eine deutliche Erhöhung des Tragekomforts und somit eine verbesserte Trageakzeptanz. Das neue Material ist besonders temperaturbeständig und ermöglicht problemloses Arbeiten in heißen und feuchten Arbeitsbereichen.

Kategorie	Maximale Filterdurchlässigkeit		Gesamtleckage	VGW
	Natriumchlorid Aerosol	Paraffinöl Nebel	Nach innen	Vielfaches des Grenzwertes
FFP1	20%	20%	22%	4
FFP2	6%	6%	8%	10
FFP3	1%	1%	2%	30

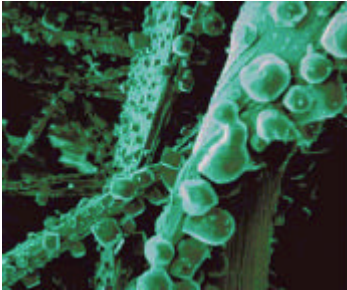
Ausführliche Informationen zum Thema EN149:2001 finden Sie im Internet unter:

<http://cms.3m.com/wcms/view.jhtml?ikFDI=2-2-2&pageid=icriFO&langid=2>

Einfach den obenstehenden blauen Link anklicken!

Gut zu wissen: Was sind Feinstäube?

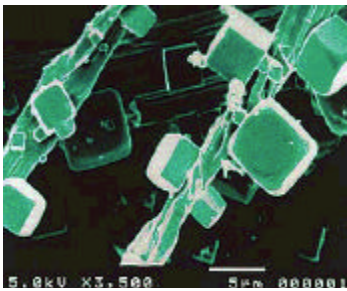
Schwebende Partikel, die auch als "Aerosole" bezeichnet werden, sind feste Partikel oder Flüssigkeitströpfchen, die in der Luft verteilt sind. Sie können kurz- oder langfristige Gesundheitsprobleme verursachen, indem sie die Lungen schädigen oder in den Blutkreislauf gelangen.



Je kleiner die Partikelgröße, desto länger bleiben die Partikel in der Luft und desto wahrscheinlicher ist es, dass sie eingeatmet werden. Aerosole können als Staub, Nebel und Rauch vorkommen:

STAUB

Schwebender Staub entsteht, wenn Feststoffe in kleine Partikel zerteilt werden, beispielsweise beim Brechen oder Mahlen harter, spröder Stoffe, wie Zement-, Holz- und Metallstaub. Andere Staubsorten wie Kohle-, Quarz- und Talkstaub können in Steinbrüchen, Töpfereien und chemischen Verarbeitungsbetrieben auftreten. In der chemischen und pharmazeutischen Verarbeitung treten vermehrt Staubpartikel, wie Proteine, Antibiotika und Kunststoffpolymere auf.

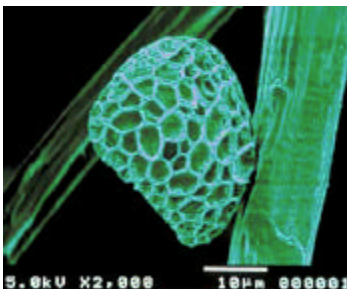


NEBEL

Nebel sind winzige Tröpfchen, die in der Luft schweben und die entstehen, indem eine Flüssigkeit in einen dispergierten (verteilten) Zustand aufgebrochen wird, zum Beispiel durch Spritzen oder durch Sprühen.

- Ölnebel bei Schneide- und Schleifvorgängen
- Säurenebel bei galvanischer Beschichtung
- Säure- oder Alkalinebel bei Abbeizarbeiten
- Farbsprühnebel bei Lackierarbeiten

Da Nebel aus feinen Tröpfchen besteht, wird zum Schutz ein Partikelfilter benötigt. Aus dem flüssigen Bestandteil eines Nebels kann jedoch gefährlicher Dampf freigesetzt werden, der zusätzlich einen Aktivkohlefilter erfordert.



Andere Beispiele von Staub und Nebel sind die mikrobiologischen Aerosole, die bei bestimmten landwirtschaftlichen oder industriellen Arbeiten, wie Ernteverarbeitung, Tieraufzucht, Bäckereien, Brauereien, Textilindustrie, usw. entstehen. Auch die Abfallbeseitigung und -verwertung sind Quellen mikrobiologischer Aerosole, ebenso wie das Gesundheitswesen. In diesen Bereichen treten vermehrt Viren und Bakterien auf, die meist in Form von Tröpfchen in der Luft schweben.

RAUCHE

Rauche entstehen, wenn ein Material unter großer Hitzeeinwirkung verdampft. Der Dampf kühlt rasch ab und kondensiert zu sehr kleinen Partikeln, die in der Regel einen Durchmesser von weniger als 1 Mikrometer aufweisen und in der Luft schweben. Beim Schweißen und anderen Tätigkeiten mit flüssigen Metallen (Eisen- und Stahlgießereien), können Rauche aus Metalloxiden entstehen. Häufig sind verschiedene Aerosole gleichzeitig präsent, beispielsweise können bei Schweißarbeiten neben Rauch auch Gase entstehen.

Produktbulletin

Zum Schutz vor Feinstäuben bietet Ihnen unsere Produktpalette eine Vielzahl von Lösungen an, von der einfachen Staubmaske bis zum umfassenden Gebläseatemschutz mit integriertem Helm-Gehörschutz. Suchen Sie den geeigneten Schutz für Ihren Betrieb? Dann nutzen Sie das Know-How und die kostenlose Beratung der 3M Anwendungstechnik.

Der Bereich Gebläseatemschutz ermöglicht eine individuelle Kombination aus vier Grundgeräten und 21 verschiedenen Kopfteilen, die alle untereinander kompatibel sind. Detaillierte Informationen zu 3M Gebläseatemschutz erhalten Sie auf unserer Internetseite unter:

<http://cms.3m.com/wcms/view.jhtml?iczDM=2-2-2&pageid=zcrDQ>

Mit dem untenstehenden Link gelangen Sie via Internet zu einer ausführlichen Übersicht von 3M Feinstaubmasken. Sie haben die Möglichkeit, sämtliche technische Datenblätter zu drucken und herunterzuladen.



<http://products.3m.com/de/safety/ohes.jhtml?powurl=7DP5L1V4be5HNN2CNGbg5HNN2CNGbg>

Kurz beleuchtet ! - Schadstoff Ozon



Wo kommt der Schadstoff vor?

Als unerwünschtes Nebenprodukt entsteht es beim Elektro-Schweißen von Stahl und Aluminium, bei der UV-Trocknung in Druckereien sowie beim Betrieb von Laserdruckern und Kopierern. Ozon wird zur Desinfektion in Schwimmbädern, Brauereien, Kühlräumen eingesetzt und zum Bleichen von Papier und Textilien verwendet. Durch chemische Prozesse in der Umwelt kann ebenfalls Ozon entstehen, auch bekannt als Sommersmog.

Welche Gesundheitsgefahr besteht?

Reizt Augen und Atemwege, Verdacht auf krebserzeugendes Potenzial.

Welchen Grenzwert gibt es?

TRK-Wert: 0,1 ml/m³ bzw. 0,2 mg/m³

3M Atemschutz-Empfehlung:

Filter mit Aktivkohle, Schweißermaske 9928, Halbmaske 6000/7000 mit Feinstaub- und Gasfilter. Bei Konzentrationen über 1 ml/m³ empfehlen wir die neuen gebläse-, oder gegebenenfalls druckluftunterstützten Systeme "Jupiter" und "Flowstream".

News und Links

Vorsorge rechnet sich - Kosten sparen durch Arbeitsschutzmaßnahmen

Vorbeugung kostet Geld, deshalb wird sie gerne vernachlässigt. Eine Erkrankung oder Verletzung wegen mangelhaftem Arbeits- und Gesundheitsschutz ist in den überwiegenden Fällen erheblich teurer. Die B.A.D. Gesundheitsvorsorge und Sicherheitstechnik GmbH belegt diese Aussage mit mehreren konkreten Beispielen und gibt praktische Tipps, wie durch einfache Vorbeugemaßnahmen Folgekosten eingespart werden können.

http://www.praevention-online.de/news_i.htm?ZI_News05_010701

Zentraler Zugang zum EU-Recht unter einer Adresse

EUR-Lex, die Rechtsdatenbank der Europäischen Union, hat ihr Angebot erweitert. Das neue EUR-Lex-Portal bietet jetzt als zentrale Anlaufstelle Zugang zur Gesamtheit der EU-Rechtstexte von einer Plattform aus.

http://www.praevention-online.de/index.htm?Top_News03_020701

Missbrauch von CE- und GS-Zeichen

Mit dem CE-Zeichen und dem deutschen GS-Zeichen wird nach Angaben des Verbandes Deutscher Sicherheitsingenieure (VDSI) immer häufiger Missbrauch getrieben. Der VDSI stellt fest, dass nur in enger Zusammenarbeit zwischen den zuständigen staatlichen Stellen, den Prüfinstituten und den seriösen Herstellern und Importeuren ein wirkungsvolles Vorgehen gegen unsichere Produkte erfolgreich ist. Der VDSI begrüßt den Aufbau des europaweit einsetzbaren internetgestützten Informations- und Kommunikationssystems zur Marktüberwachung?

http://www.praevention-online.de/news_i.htm?ZI_News02_020701

Neue Richtlinie für Brandmeldeanlagen

Am 1. Juni 2001 trat eine Neufassung der VdS-Richtlinie "Richtlinie für Gefahrenmeldeanlagen, Planung und Einbau von automatischen Brandmeldeanlagen" (VdS 2095) in Kraft. Die Neufassung war nach der Überarbeitung von DIN VDE 0833-2:2000-06 und DIN 14675:2000-06 notwendig geworden.

http://www.praevention-online.de/news_r.htm?ZR_News02_020701

Der Euro rollt auf uns zu

Mit einigen Tipps können Sie sich die Umstellung etwas erleichtern. Unzählig sind mittlerweile die Adressen im Internet, hinter denen sich vielfältige Informationen rund um den Euro verbergen. Unter den ausgewählten Links finden Sie alle wichtigen Antworten zu dieser Thematik.

<http://www.euro-kompakt.de/>

<http://www.euroscanner.com/du/?>

<http://www.euro.ecb.int>

Impressum:

3M Deutschland GmbH

Arbeits- und Umweltschutz-Produkte

E-Mail: 3Mnewsflash@mmm.com

Redaktion: Silvia Spielmann

Quellen:

praevention-online.de

Bundesanstalt für Arbeitsschutz

und Arbeitsmedizin